

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Christa Böhme und Thomas Preuß, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

Wir führen unsere Veranstaltung nach der 2G-Plus-Regel (nach derzeitigem Stand) durch. Sollte ein Präsenztreffen aufgrund der Infektionslage nicht möglich sein, werden wir die Veranstaltung in ein digitales Format umwandeln. Weitere Informationen finden Sie direkt unter Kosten und Teilnahmebedingungen:

<https://difu.de/veranstaltungen/2022-06-20/kleingaerten-und-gruene-infrastruktur>

Wir bitten, dies bei Ihrer Anmeldung zu berücksichtigen.

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**
<https://difu.de/16885>



Darum geht's...

Das Kleingartenwesen erfüllt in den Städten wichtige soziale, ökologische und städtebauliche Funktionen. Kleingartenanlagen müssen jedoch in großen und verdichteten Städten mit hohem Druck auf Flächen und auf das öffentliche Grün zunehmend mehr sein als vorrangig individuell nutzbare Gärten. Kommunen und Kleingartenorganisationen stehen daher gleichermaßen vor der Herausforderung, Kleingartenanlagen besser in die grüne Infrastruktur, in das öffentlich zugängliche Grün- und Freiraumsystem der Städte zu integrieren und auf diese Weise auch nachhaltige Perspektiven für die einzelnen Kleingartenanlagen zu entwickeln. Im Seminar wird danach gefragt, mit welchen Strategien und Handlungsansätzen Kommunen und Kleingartenorganisationen auf die neuen Herausforderungen reagieren können. Betrachtet werden unter anderem:

- Kleingartenentwicklungskonzepte und andere planerische Ansätze, die eine Qualifizierung von Kleingartenanlagen mit Blick auf ihren Wert für Stadtgrün, Stadtökologie und Klimaanpassung ermöglichen,
- Vorgehensweisen zur Einbindung von Bewohner*innen und Akteuren aus der Nachbarschaft und zur Öffnung von Kleingartenanlagen ins Quartier,
- die Entwicklung und Potentiale von Kleingartenparks.

Diese und weitere Aspekte sollen im Seminar an konkreten Beispielen aus der kommunalen Praxis und unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmenden diskutiert werden.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Landschaftsplanung, Grünflächen, Naturschutz, Klimaschutz und -anpassung, Umwelt, Stadtentwicklung, Stadtplanung, für Ratsmitglieder, Kleingartenorganisationen, Quartiersakteure sowie Planungsbüros

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Kleingärten und grüne Infrastruktur

Wie geht das zusammen?

20.–21. Juni 2022
Berlin

Montag 20. Juni 2022

10.30 Begrüßung und Einführung

→ Christa Böhme und Thomas Preuß, Difu, Berlin

Einstieg ins Thema

Kleingartenflächen stehen in wachsenden Städten unter hohem Nutzungsdruck. Um diesem Druck zu begegnen müssen Kleingartenanlagen mehr sein als individuell nutzbare Gärten. Sowohl Kleingartenorganisationen als auch Kommunen stehen daher vor der Herausforderung, die Anlagen weiterzuentwickeln und stärker in die städtische grüne Infrastruktur zu integrieren.

11.00 Kleingärten im Wandel – aus Sicht der Wissenschaft: Trends und innovative Ansätze

→ Dr. Heike Gerth-Wefers, Geschäftsführerin, Weeber + Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart / Berlin, Stuttgart

11.45 Kleingärten und ihre Potenziale für die grüne Infrastruktur – aus Verbandssicht

→ Sandra von Rekowski, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG), Berlin
→ Stefan Grundei, Geschäftsführer, Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. (BDG), Berlin

12.30 Mittagspause

Entwicklung und Sicherung von Kleingärten

Sollen Kleingärten besser in die grüne Infrastruktur integriert werden und einen nachhaltigen Beitrag leisten, die Umwelt- und Lebensqualität in den Städten zu erhalten und zu verbessern, bedarf es geeigneter Instrumente, um Kleingärten zu entwickeln und dauerhaft zu sichern.

13.30 Kleingartenentwicklungskonzept Dresden:

Erhalt, Sicherung, Aufwertung – Bewältigung von Nutzungskonflikten – Stärkung ökologischer, klimatischer und sozialer Funktionen

→ Detlef Thiel, Leiter, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, GALK-Arbeitskreis Kleingärten, Landeshauptstadt Dresden

14.15 Flächennutzungsplan, Bebauungsplan und Co: Strategien und Instrumente zur Sicherung von Kleingärten

→ Axel Bartsch, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Notar a.D., Berlin

15.00 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch

In moderierten Arbeitsgruppen tauschen sich die Anwesenden über ihre Erfahrungen zu Handlungsmöglichkeiten der Kommunen aus. Probleme und offene Fragen sowie Lösungsansätze in der konkreten Arbeit werden zusammengetragen.

15.30 Austausch in Arbeitsgruppen:

- AG 1: Kleingärten als Bestandteil grüner Infrastruktur: Wandel und Herausforderungen
- AG 2: Zusammenarbeit von Kommune und Kleingartenwesen
- AG 3: Sicherung von Kleingärten

17.00 Get-Together und informeller Ausklang im Foyer

18.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Dienstag 21. Juni 2022

09.00 Einführung in den zweiten Seminartag

→ Christa Böhme und Thomas Preuß, Difu, Berlin

Exkursion "Kleingarten in der Stadt neu gedacht"

09.15 Abfahrt im Difu zur Exkursion "Bornholm I und II: Kleingartenanlagen im Prenzlauer Berg öffnen sich ins Quartier"

- Yvonne Griephan, Grundsatzangelegenheiten des Kleingartenwesens, Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher und Klimaschutz, Berlin
- Robert Ide, Vorsitzender, Kleingartenanlage Bornholm I e.V., Berlin
- Torsten Löhn, stellv. Vorsitzender, Kleingartenanlage Bornholm II e.V., Berlin
- Keya Choudhury, Geschäftsführerin, soulgardenberlin

12.15 Mittagspause

Neue Strategien und innovative Lösungen

Neue Herausforderungen und Nutzungsdruck sind Antrieb und Ausgangspunkt für neue Strategien und Lösungen zur Weiterentwicklung von Kleingartenanlagen. Integrierte Konzeptentwicklung, naturschutzrechtliche Kompensation auf Kleingartenflächen, Kleingartenparks stehen für diesen Wandel, der sich in und mit den Kleingärten praktisch vollzieht. Einen Ausschnitt davon illustrieren Beispiele aus mehreren Städten.

13.15 Rostock: Kleingartenentwicklungskonzept und Umwelt- und Freiraumkonzept – Hand in Hand

→ Dr. Ute Fischer-Gäde, Leiterin, Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, Hanse- und Universitätsstadt Rostock

14.00 Hamburg: Naturschutzrechtlicher Ausgleich auf Kleingartenflächen

→ Dirk Sielmann, Geschäftsführer, Landesbund der Gartenfreunde e.V., Hamburg

14.45 Hannover: Ökologischer Kleingartenpark "Im Othfelde"

→ Claudia Wollkopf, Sachgebietsleiterin, Zentrale Aufgaben, Bereich Grünflächen, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Landeshauptstadt Hannover

15.30 Abschlussdiskussion

16.00 Ende des Seminars